



Komm, wir heben einen Schatz

Beim **Pentathlon-Wettkampf** geht es nicht um athletische Perfektion, sondern um Kreativität und Führungsqualitäten. Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (CDU) als Schirmherr des Projektes, eröffnete gestern die Karriere-

Spielchen im Melanchthionium der Uni Halle. Etliche Studenten nutzten ihre Chance, um bei den Personalchefs großer Firmen mit ihren Lösungen für recht skurrile Probleme zu punkten. Eine Aufgabe bestand unter anderem da-

rin, mit Bindfäden und verbundenen Augen einen Schatz aus dem Papierkorb zu heben. Die Besten erhielten im Anschluss Gelegenheit, mit den Personalchefs über Karrieremöglichkeiten ins Gespräch zu kommen. FOTO: JAN MÖBIUS

DER HEISSE DRAHT

Am Montag von 12 bis 12.30 am Telefon:
MZ-Mitarbeiter Michael Tempel, 0345/5 65 45 11



Toiletten werden gereinigt

Die Herrentoilette in der Agentur für Arbeit in der Schopenhauerstraße sei völlig mit Graffiti beschmiert, schilderte **Peter Müller**. Das mache keinen guten Eindruck. „Warum werden die Schmierereien nicht entfernt?“, wollte er wissen. „Wir sind bemüht, diese Sachbeschädigungen beseitigen zu lassen“, erklärte Agentur-Pressesprecherin **Bettina Butzmann**, zumal auch die Damentoilette betroffen ist. Doch das sei gar nicht so einfach und nur mit einer Spezialreinigung möglich. Es sei ein Auftrag ausgelöst worden. „Ständig können wir das aus finanziellen Gründen aber nicht machen.“

Den Radweg auf der Merseburger Straße in Richtung Riebeck-Platz befährt **Hans-Joachim Heinecke** häufig. Dabei stören ihn die vielen Werbeplakate, die an den Laternen-

masten angebracht sind. „Viele hängen in Fahrhöhe und ragen bis zu 30 Zentimetern in den Radweg hinein“, erzählte er. Das seien gefährliche Hindernisse. „Kann man die Plakatierer nicht dazu bringen, die Werbung höher zu hängen?“, fragte er. Nach den Worten von **Peter Kükenshöner**, Niederlassungsleiter Sachsen-Anhalt der Firma Ströer Deutsche Städte Medien, erhalten jene Leute, die mit solchen Plakaten werben wollen, entsprechende Auflagen. So müsse eine Behinderung des Verkehrs ausgeschlossen sein. Wer das nicht beachte, begehe eine Ordnungswidrigkeit, die beim städtischen Ordnungsamt zur Anzeige gebracht werden könne. Wie er sagte, werde mit der Stadt gerade eine Lösung erarbeitet, damit künftig eine korrekte Montage-Höhe eingehalten wird. HPO

ANZEIGE

Nur eine genaue Diagnose hilft Kostenlose Rechtschreibtests im LOS



Deutscharbeiten waren für Laura ein rotes Tuch. In allen Fächern kam sie gut mit, aber Lesen und Rechtschreiben waren eine einzige Katastrophe, erzählt ihre Mutter. Sie konnte sich einfach nicht richtig konzentrieren. Dabei ist sie nicht dumm – im Gegenteil. Doch wie sollte sie je ihren Schulabschluss erreichen?

Probleme im Lesen und Schreiben werden oft als Konzentrationsmängel interpretiert. Wie Laura verfügen viele Kinder nicht über die erforderliche Sicherheit im Lesen oder Rechtschreiben. Das LOS fördert Ihr Kind ganz gezielt dort, wo es Schwächen in der Rechtschreibung, im Lesen, aber auch bei der Konzentration hat.

Testtag im LOS
am 29. 11. 2008

Melden Sie Ihr Kind noch heute telefonisch zum kostenlosen Test seiner Les- und Rechtschreibleistung an. Über Tests und den individuellen Förderunterricht informieren Sie **Christiane Kuhl und Sandra Hesse, LOS Halle, Oleariusstraße 11 (Am Hallmarkt) Telefon: 0345 / 2026071**



Wittekind-Klage hat Erfolg

INSOLVENZ Die Richter am Amtsgericht haben der Stadt Halle Recht gegeben. Verstreicht die Einspruchsfrist, wird das Solbad wieder kommunales Eigentum.

VON JAN MÖBIUS

HALLE/MZ - Nach der Pleite der Wittekind gGmbH haben im Streit um die Besitzverhältnisse der historischen Kur-Anlage nun die Richter entschieden: Die Stadt Halle hatte Klage gegen den Leipziger Insolvenzverwalter Volker Schlittgen eingereicht, um das Bad wieder in ihr Eigentum zurückzuführen (die MZ berichtete) und nun vom Gericht Recht bekommen. „Wenn das Urteil im Dezember rechtskräftig wird, gehört das Wittekind wieder der Stadt Halle“, sagte gestern Stefan Jaeger vom städtischen Wirtschaftsdezernat. Ein Einspruch Schlittgens gegen das Urteil könnte die Eintragung der Stadt in das Grundbuch der 153 Jahre alten Kuranlage allerdings deutlich verzögern.



Wie es mit dem Wittekindbad weitergeht, ist offen.

FOTO: ARCHIV/BAUER

„Die Stadt wird für die offenen Rechnungen nicht aufkommen.“

Stefan Jaeger
Wirtschafts-Referent

Das allerdings ist unwahrscheinlich: „Die Stadt bekommt die Erbbaurechte zurück. Ich habe keine Lust mehr auf diese zähen Verhandlungen und die Unbeweglichkeit in der Verwaltung“, sagte Schlittgen.

Die Wittekind gGmbH, die das Solbad sanieren wollte, musste

2007 Insolvenz anmelden. Sie hatte mit der Stadt einen Erbaupachtvertrag geschlossen, der besagt, dass die Grundstücke im Fall der Insolvenz wieder an die Stadt übergehen.

Probleme bei der Abwicklung brachten nach der Pleite jedoch die bereits erbrachten Handwerkerleistungen. Über eine Millionen Euro sind laut Schlittgen in das Objekt geflossen. Der Jurist: „Was kaum jemand weiß und sieht: Die Heizung ist schon erneuert worden.“ Die Arbeiten der Handwerksfirmen seien aber bis heute nicht bezahlt worden. Schlittgen sieht die Stadt in der Pflicht, den Firmen einen Ausgleich zu zahlen.

Genau das aber hat man im Rathaus nicht vor. „Dieser strittige

Punkt hat letztendlich auch zur Klage geführt. Die Verwaltung wird für die offenen Rechnungen nicht aufkommen“, machte Wirtschafts-Referent Jaeger deutlich.

Wie aber geht es nach der Übernahme durch die Stadt mit dem Solbad weiter? Konkret wollte Jaeger dazu noch nicht werden. „Es werden momentan mehrere verschiedene Varianten geprüft“, sagte er. Im Gespräch war nach der Insolvenz der Wittekind gGmbH zunächst auch eine Nutzung durch den Zoo. Aber auch in diesem Punkt sei noch nichts entschieden. „Konkret wird alles erst, wenn die Stadt wieder Eigentümerin ist.“

Im Dezember 2006 hatte die Gesellschaft mit der Sanierung der vor über 30 Jahren geschlossenen

GESCHICHTE

Nietzsche war zur Kur

Das **Gesellschaftshaus** des Solbades Wittekind wurde 1855 erbaut. Es folgten Logier- (1876) und Badehaus, Kolonnaden und Musikpavillon (1923). Im März 1867 weilte Friedrich Nietzsche zu einer zweiwöchigen Kur im Bad. Nach Ende des Zweiten Weltkrieges verfielen die Anlagen weitgehend, einige Bauten wurden abgerissen. Ende der 1990er schließlich wurde ein Verein zur Rettung der Anlagen gegründet. Das vorläufige Aus kam im August 2007 mit dem Insolvenzverfahren.

Kur-Anlage begonnen. Bereits nach einem Jahr sollte das einstige Gesellschaftshaus an der Wittekindstraße bezugsfertig sein. Ein Kindermuseum sollten die Räume beherbergen. Insgesamt 7,5 Millionen Euro wollten die Projekt-Betreiber aufbringen, um die gesamte Anlage in drei Bauabschnitten wieder herzurichten.

Doch bereits im April 2007 wurde die Zahlungsunfähigkeit der Wittekind gGmbH bekannt. Nur wenige Monate später, im August, wurde am Amtsgericht Halle das Insolvenzverfahren gegen die Gesellschaft eröffnet. Das Projekt, die denkmalgeschützten Anlagen des Wittekind-Bades zu sanieren und wieder nutzbar zu machen, liegt seitdem auf Eis. *Kommentar S. 10*

POLIZEI-REPORT

WILDUNFÄLLE

Kollisionen mit einem Reh und einem Wildschwein

SAALEKREIS/MZ - In Petersberg hat sich gestern kurz nach 7 Uhr ein Wildunfall ereignet. Ein 39-Jähriger in einem Citroen kollidierte dabei mit einem Reh, das gerade die Straße queren wollte. Das Tier verendete an der Unfallstelle. Der Sachschaden: rund 1 000 Euro. Kurz zuvor war ein Ford zwischen Salzmünde und Halle gegen ein Wildschwein gestoßen. Das konnte flüchten. An dem Auto entstanden etwa 4 000 Euro Sachschaden.

DIESELDIEBSTAHL

Täter zapfen bei Domnitz Baumaschinen an

DOMNITZ/MZ - Freitagnacht wurden aus mehreren Baumaschinen, die auf einer Baustelle bei

Domnitz abgestellt waren, etwa 200 Liter Diesel gestohlen. Das teilte die Polizei gestern mit.

TIIEFGARAGEN

Unbekannte hebeln Ticketautomaten auf

MERSEBURG/MZ - In Merseburg sind am Donnerstag in zwei Tiefgaragen die Parkscheinautomaten aufgebrochen worden. Zuerst hebelten zwei Unbekannte in einer Anlage im Zentrum den Automaten auf und entwendeten das Geld, teilte die Polizei mit. Eine Summe wurde nicht genannt. Wenig später machten sich zwei Personen an einem Automaten eines anderen Parkhauses zu schaffen. Dabei wurden sie von einem Wachmann überrascht. Einer der Täter flüchtete sofort. Den Zweiten konnte der Wachmann kurz festhalten, bevor dieser ebenfalls flüchten konnte.

STEUERPARADIES BEI AUTOTAG

Premiere des neuen Renault Mégane am 29. November!

Sparen Sie 19% Mehrwertsteuer* und Kfz-Steuer für 2 Jahre bei allen sofort verfügbaren Lagerwagen!

Nur solange der Vorrat reicht!
Bei allen Fahrzeugen handelt es sich um Kurzzulassungen.

*Sie erhalten einen Nachlass in Höhe der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Autohaus Saale
Merseburger Str. 365
06132 Halle / Saale
Tel.: 03 45 - 77 41 50

DAS NEUE LAGUNA COUPÉ

Erleben Sie auch das neue Laguna Coupe am 29. November!

Pure Eleganz und atemberaubender Fahrspaß